



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 10. Juni 2004

Gesch. Nr. 116/04

29.5. Schulwesen

Versuchsweise Weiterführung von Blockzeiten an der Unterstufe der Primarschule

[...]

5. GESCHÄFT-NR. 116/04

Versuchsweise Weiterführung von Blockzeiten an der Unterstufe der Primarschule

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der GPK ist Daniel Artho im Rahmen der Weisung. Die GPK empfiehlt, das Geschäft anzunehmen.

Rainer Hugener, GP, ist dafür, mit dem 3-Lektionenmodell weiterzufahren. Das 4-Lektionenmodell wie in der Schlussbemerkung beschrieben, sollte von der Schulpflege gut geprüft und dann beantragt werden. Die GP-Fraktion wird dem vorliegenden Geschäft zustimmen.

Urs Käppeli, SVP erinnert, dass das Volk die Vorlage ablehnte. Es ist Wunschbedarf, und solchen sollten wir nicht wollen. Was passiert, wenn wir dem Geschäft nicht zustimmen?

Tanja Bischof, EVP/EDU-Fraktion sieht ganz klar einen Bedarf. Als betroffene Mutter hätte sie noch lieber die 4-Stunden Blockzeit. Sie fragt, ob die Biblische Geschichte nicht hätte integriert werden können. Diese gehört zur Grundausbildung. Hätte die Biblische Geschichte bei 4-Stunden Blockzeiten Platz im Stundenplan?

Hansruedi Wespi, SVP, bemerkt, dass dies der dritte Kredit ist, der gesprochen werden könnte. Der nächste wurde bereits angedroht. Seit 1999/2000 existiert nun dieses Modell. Gibt es eine Nutzenanalyse? Wo liegt der Nutzen für die Schulkinder?

Walter Nüssli, EDU, ist grundsätzlich für die Vorlage. Er erkundigt sich, ob die Schulbusfahrten in die Aussenwachen besser koordiniert werden und so Kosten eingespart werden könnten. Die Erfahrungen mit Blockzeiten sind seitens der Eltern durchaus positiv. Es würde ihn interessieren, wie die Kinder das sehen. Welche Fächer werden in den Blockzeiten unterrichtet? Könnte man die Handarbeit in die Blockzeiten nehmen? Grundsätzlich ist es schon so, dass der Kanton streicht, was er nicht mehr will und die Gemeinde muss sich dann darum kümmern.

Ursula Stäger, SP, findet die Blockzeiten sind sehr wertvoll. Keine Mutter möchte darauf verzichten. Die SP-Fraktion setzt sich für die Blockzeiten ein. Sie bedauern, dass der Halbklassenunterricht eingeschränkt wird. Das macht eine gute Schule aus. Sie hoffen, dass der 4-Stunden Blockzeiten-Unterricht kommt und der Halbklassenunterricht nicht noch mehr abgebaut wird. Von einer Gemeinde weiss sie, dass der Biblische-Geschichte Unterricht während den Blockzeiten ist.

André Bättig von der FDP/JLIE-Fraktion ist der Meinung, dass es hier nicht um Wunschbedarf geht. Blockzeiten bringen Strukturen in den Tagesablauf der Eltern und Schüler. Der Souverän sagte nein zur Vorlage, da von dieser nur ein kleiner Teil von ihr gut war. Alles wurde abgelehnt und nun liegt es wieder an den Gemeinden, die positiven Dinge selber an die Hand zu nehmen. Wir müssen mit Provisorien arbeiten, dabei würde es eine fortschrittliche Reform benötigen.

Stadträtin Erika Klossner stört es, dass sie eine Verlängerung beantragen muss. Sie würde es lieber definitiv



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 10. Juni 2004

einführen. Das System mit 4 Blöcken konnte nicht eingehend beraten werden. Es lag eine sehr teure Variante vor. Deshalb wird dieses System nochmals überdacht. Würde heute nein zur Vorlage gesagt, müssten alle Stundenpläne neu geschrieben und die Zusatzstunden müssten den Lehrern gekündigt werden. Die Eltern würden dastehen und nicht mehr wissen, wie sie ihr Leben umorganisieren können. Dieser Rückschritt gehört nicht mehr in unsere Gesellschaft. Der Schulpflege ist es ein Anliegen, dass jeder während den Blockzeiten in die Schule kann. Würde der Biblische Unterricht in diese Zeit gelegt, wäre das nicht mehr der Fall, da diesen viele Schüler gar nicht mehr besuchen. Beim 4-Stunden Block wird das wieder geprüft werden. Eine Kosten/Nutzen-Analyse kann sie sich nicht vorstellen. Das würde heissen, die Eltern zu fragen, wie sie ihre Zeit nun nutzen können. Aussagen kann man sicher, dass es eine Beruhigung im Alltag des Schulkindes gibt. Es kommt regelmässig nach Hause und lebt in klaren Strukturen, was ein grosser Nutzen für unsere Gesellschaft ist. Um Kosten für die Schulbusfahrten zu sparen, koordinieren wir so gut wie möglich. Manchmal ist es organisatorisch kaum machbar, da Kinder in Therapien müssen oder eine Stunde ausfällt. Die Handarbeit wurde dort gestrichen, wo gar keine Blockzeiten existieren, also in der 5. und 6. Klasse. Deshalb kommt sie hier nicht zum tragen. Erika Klossner bittet, der Vorlage zuzustimmen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 10. Juni 2004

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Weiterführung des Blockzeitenunterrichts an der Unterstufe Illnau, Effretikon und an den Aussenwachten Ottikon und Bisikon wird für das Schuljahr 2004/05 bewilligt.
2. Für die Kosten wird ein Rahmenkredit von Fr. 83'000.00 zulasten der Laufenden Rechnung (Jahresrechnungen 2004 und 2005) bewilligt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mit der Durchführung wird die Schulpflege beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Schulpflege, dreifach, zum Vollzug,
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte mit grossem Mehr.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 11.06.2004

ms